

SCHWERPUNKT-VERANSTALTUNG GRUNDWASSER 2030 AKTUELLES ZUM BODEN-, GEWÄSSER- UND PFLANZENSCHUTZ

04.02.2025, GH Wirt am Bach, Laakirchen

Ing. Patrick Falkensteiner, MSc, MBA

Boden.Wasser.Schutz.Beratung, LK OÖ

Bauernbund VERANSTALTUNGEN

b w

BODEN.WASSER.SCHUTZ
BERATUNG
Im Auftrag des Landes OÖ

IK

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER



GRUND
Wasser 2030

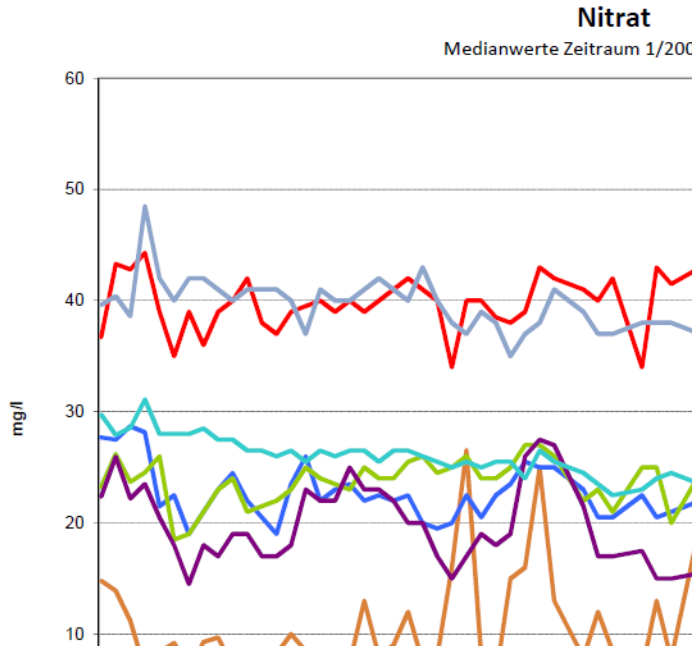


Quellen: BWSB

NITRAT IN OÖ SCHWERPUNKT TRAUN-ENNS-PLATTE (LAND OÖ)

LT. NGP AUFGETEILT IN „ZWISCHEN ALM UND KREMS“, „ZWISCHEN KREMS UND MOOSBACHL“ UND KREMSTAL

Auswertung der GZÜV - Messdaten



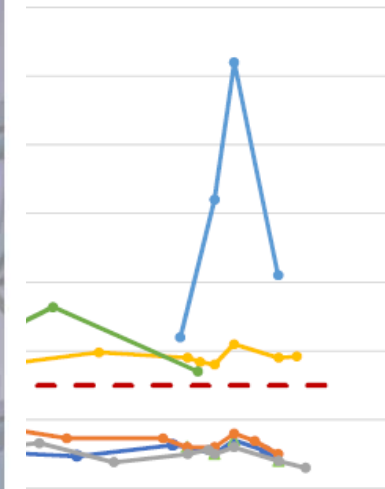
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

EU Nitratrichtlinie 91/676/EW

Österreichischer Bericht 2024

Gemäß Artikel 10 der EU Richtlinie 91/676/EWG zum Schutz von
Gewässern vor der Verunreinigung durch Nitrat aus
landwirtschaftlichen Quellen über den Zeitraum 2019-2023

und Alm
Messstellen
IV-untersuchungen



[Die Richtung stimmt! Nitratbericht 2024 veröffentlicht! | Landwirtschaftskammer Oberösterreich \(lko.at\)](#)

„Die Ergebnisse des vorliegenden Nitratberichtes bestätigen eine überwiegend sehr gute und gute Wasserqualität.“ Im Grundwasser sind weiterhin leichte Verbesserungen der Nitratsituation erkennbar. Der Anteil der Messstellen mit Nitratkonzentrationen von mehr als 40 mg/l ist leicht zurückgegangen, der Anteil von Messstellen mit Nitratkonzentrationen von weniger als 25 mg/l hat zugenommen.“

GEBIETSKULISSE VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – OÖ

ERWEITERUNG DER GEBIETSKULISSE „ZWISCHEN TRAUN UND ALM“ AB 2025 * (LAND OÖ)

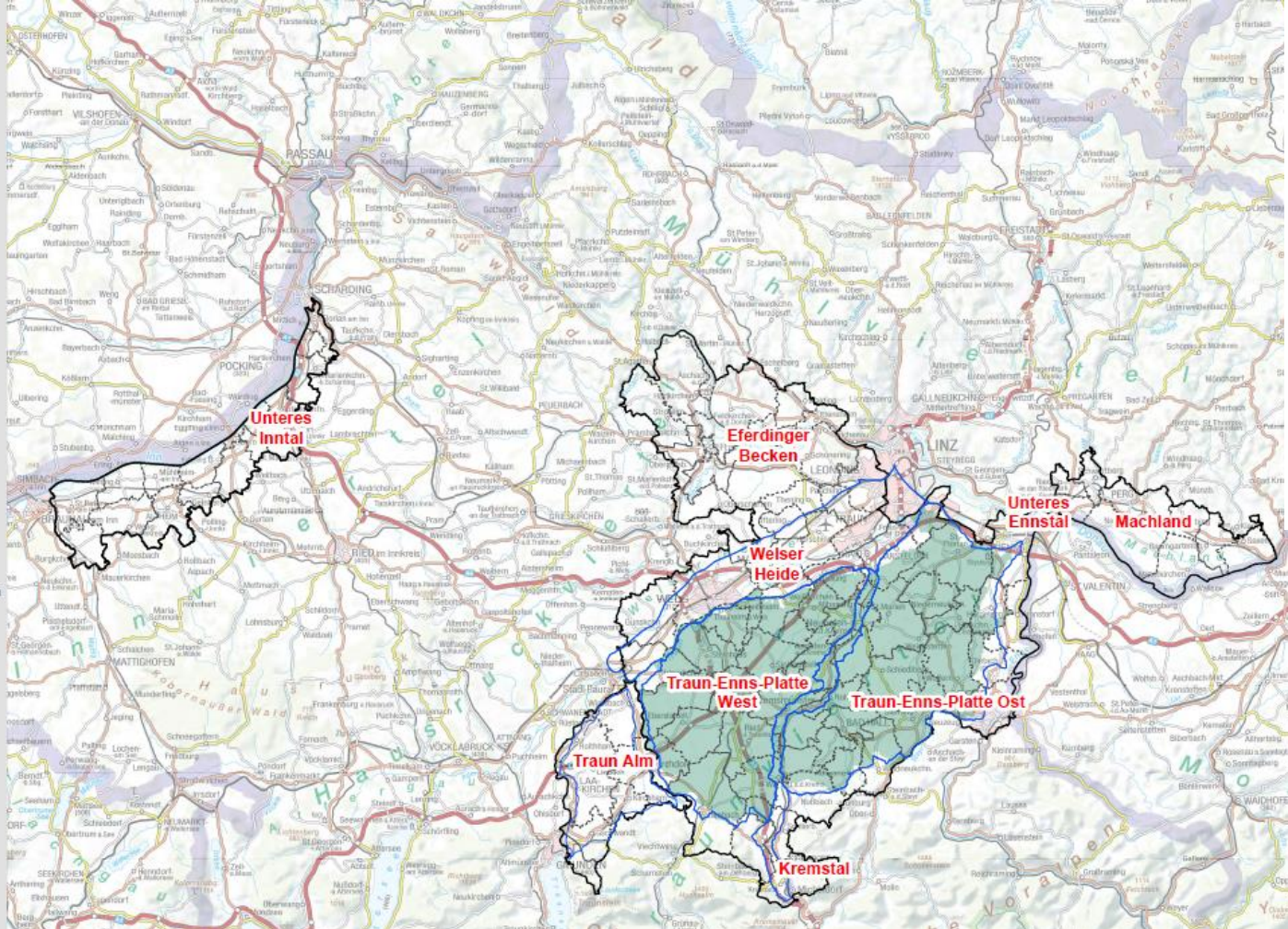
KG Name	KG Nummer	Ackerfläche
Bachloh	51104	7100 ha
Wimsbach	51129	
Bergham	51106	
Neydharting	51121	
Au	51103	
Bergham	51106	
Kemating	42125	
Dreisling	42104	
Köflwang	51114	
Roitham	42154	
Ausserpühret	42103	
Stötten	42158	
Lindach	42133	
Hörbach	42122	
Messenbach	42134	
Vorchdorf	42164	
Eggenberg	42110	
Einsiedling	42113	
Kirchham	42126	
Diethaming	42105	
Laakirchen	42131	
Ölling	42148	
Schwaighthal	42157	
Kranabeth	42128	
Krottendorf	42129	
Kampesberg	42124	
Oberweis	42146	
Lederau	42132	
Oberndorf	42145	
Gschwandt	42120	
Moosham	42136	
Schlagen	42156	
Feldham	42115	



GW 2030 Gebietskulisse



- GW 2030 Gebietsgrenze
- Grundwasserkörper
- Gemeindegrenzen
- NAP – Gebiet mit verstärkten Aktionen



Kein Beobachtungs/Maßnahmenggebiet, jedoch teilweise Schwellenwertüberschreitungen zu beobachten.

Herausgeber: Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Wasserverschutz, Kärntnerstr. 10-12, 4021 Linz

Quelle: BMFL



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

SPÄTEST MÖGLICHER EINSTIEG: ENDE 2024!

■ Zugangsvoraussetzungen

■ mind. 2 ha Ackerfläche in der Gebietskulisse

→ [Inspire-Agrar-Atlas](#)

■ Teilnahme an „Begrünung- Zwischenfruchtanbau“
(OÖ: ohne Var. 3) oder „Begrünung- System Immergrün“



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ - ACKER

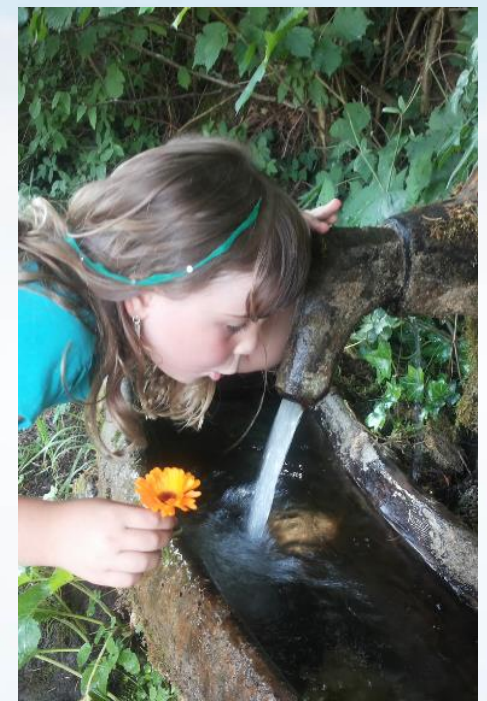
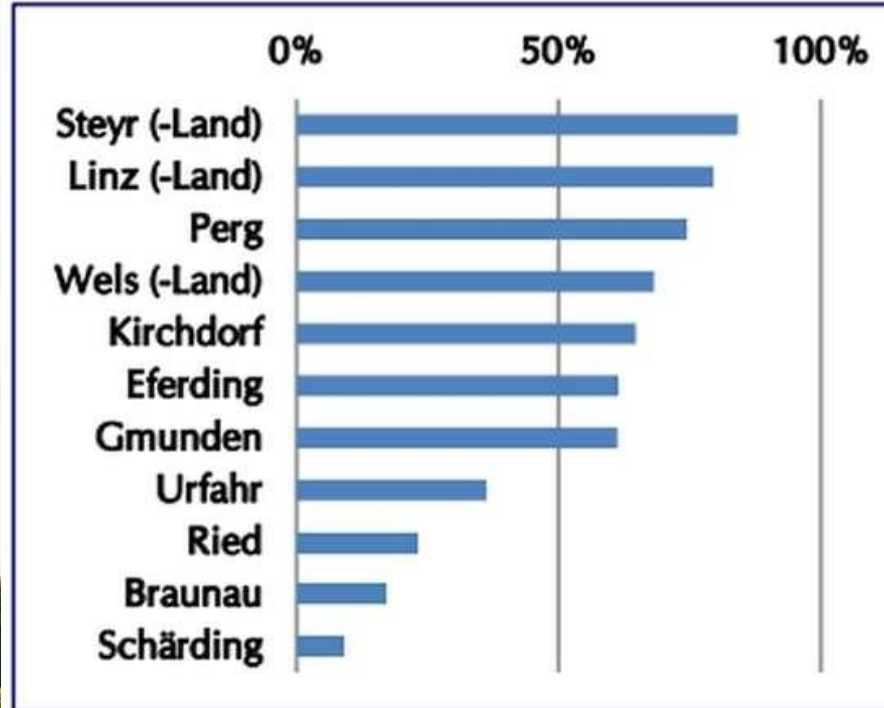
WARUM?

- Qualität der Grundwasserkörper wird deutlich von der Landwirtschaft beeinflusst
- anhaltend hohe bzw. tw. steigende Nitratwerte und PFS-Mittel-Rückstände
- Ziel: freiwilliger Boden- und Gewässerschutz mit Abgeltung

Teilnahmeraten!!!

2023 OÖ:

- 2.121 Betriebe
- 68.000 ha
- TN-Quote: 66%



© Günter Albers/stock.adobe.com



b w BODEN.WASSER.SCHUTZ
BERATUNG
Im Auftrag des Landes OÖ

lk

VORBEUGENDER GRUNDWASSER-SCHUTZ - ACKER

WESENTLICHE INHALTE

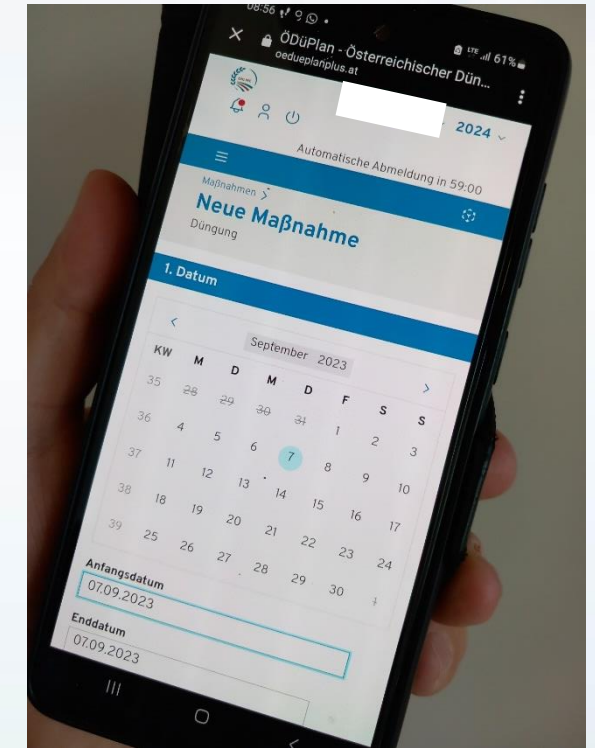
- Mehrjährige ÖPUL-Maßnahme
- Begrünungen (Immergrün oder ZWF ohne Variante 3)
- Schlagbezogene Aufzeichnungen inkl. Düngeplanung
- Stickstoffsaldierung inkl. Dokumentation Erntemengen
- Einschränkungen PSM
 - Dokumentation integrierter PFS
- Verbotszeiträume
- Max. 80 kg N/Gabe
- Bodenproben (je 5 ha Acker eine Bodenprobe, 31.12.2026)
- Weiterbildung (10 Stunden, 31.12.2026)
- Optional: Auswaschungsgefährdet AF, stark N-reduzierte Fütterung



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

AUFLAGEN IM DETAIL – AUFZEICHNUNGEN (1)

- **Schlagbezogene Aufzeichnungen** für Ackerflächen im Gebiet
 - Anbau, Düngung, Pflanzenschutz und Ernte
 - Innerhalb von 14 Tagen zu erfassen und elektronisch zu führen
- **Pflanzenschutzdokumentation**
 - im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes muss bei chem. PFS
 - im Vorfeld ein Kontrollgang durchgeführt oder
 - Warndienstmeldung (www.warndienst.at) berücksichtigen
- **Betriebliche Aufzeichnungen**
 - grds. erfüllt mit schlagbezogenen Aufzeichnungen
 - bis spätestens 31.01. des Folgejahres als betriebliche Düngebilanzierung abzuschließen.
 - bis 28.02. als voraussichtliche Düngplanung anzulegen
- **Gewässerschutzkonzept** (einmalig)



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

AUFLAGEN IM DETAIL – AUFZEICHNUNGEN (2)

- Berücksichtigung von **Stickstoffüberschüssen aus Vorkulturen**
 - ein Stickstoffüberschuss von mehr als **20 kg/ha** gemäß **schlagbezogener Bilanzierung** aus der vorangegangenen Kultur ist für die Folgekultur zu berücksichtigen.
 - Max. Saldo: **100 kg N/ha** (vor Anwendung Faktoren)
 - die Düngung der nachfolgenden Kultur ist um zumindest 60% (für OÖ) dieses Stickstoffüberschusses zu reduzieren.



Tabelle 3: Bilanzierung

	am Schlag	pro ha
(Ø) Vorfruchtwirkung:	kg N	kg N/ha
Summe N aus aktiver Düngung	kg N	kg N/ha
Summe N-Zufuhr	kg N	kg N/ha
Entzug durch Ernte	kg N	kg N/ha
N-Saldo	kg N	kg N/ha

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

STICKSTOFF-SALDIERUNG (BEISPIEL)

■ Körnermais

- Ertragserwartung: 11,5 t (=hoch 1)
- Düngeobergrenze: 180 kg N/ha
- Tats. Ausgebracht: 175 kg N/ha
- Tats. Erntemenge: 11,5 t/ha
- Entzugsfaktor: 12,5 kg N/t

■ Berechnung

- Gedüngte Menge: 175,00 kg N/ha
- Entzug durch Ernte: 143,75 kg N/ha
- = N-Überschuss: 31,25* kg N/ha
- X Reduktionsfaktor: 0,6
- = Saldo für Folgefrucht: 18,75 kg N/ha

*N-Überschuss >20 kg muss für Folgefrucht berücksichtigt werden!

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

■ Zwischenfrüchte

- Werden ZWF gemäß den ÖPUL (Zwischenfruchtbau oder System Immergrün) angelegt ist eine weitere Anwendung des Reduktionsfaktors (0,6) möglich.
 - genutzte Zwischenfrucht (Futterzwischenfrucht, vom Feld abtransportiert): beim Saldieren wie Hauptfrucht zu sehen (Entzug durch ZWF auf Basis der Ertragslage)
 - ungenutzte und genutzte Zwischenfrüchte: sofern nach ÖPUL Bestimmungen angelegt → Anwendung Reduktionsfaktor
- Unterschied Düngung: Nutzung vs. Ungenutzte ZWF:
 - Genutzt: gedüngte N-Menge darf ZWF angerechnet werden
 - Ungenutzt: gedüngte N-Menge wird zur Gänze nächster HF angerechnet

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

FÖRDERVERPFLICHTUNGEN (1)

■ **Bodenbedeckung über den Winter bzw. Anlage einer Nachfolgekultur**

- bei Stickstoffüberschuss aus der Vorkultur von mehr als 30 kg
 - oder bei Schlägen größer als 0,3 ha Feldgemüse und Kürbis
 - oder bei einem Umbruch von Ackerfutter vor dem 15.11.

hat die **Anlage einer Folgekultur noch im Herbst bis 15.11.**
oder die Anlage einer Zwischenfrucht gemäß der Maßnahme
Zwischenfruchtanbau“ bzw. „System Immergrün“ zu erfolgen

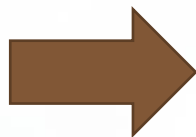
- **ausgenommen** davon sind Schläge mit Kulturen, die nach dem 30.9. geerntet werden (z.B. spätere Körnermaisernte), jedoch nicht die Anlageverpflichtung nach Umbruch von Ackerfutter



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ-ACKER

FÖRDERVERPFLICHTUNGEN (2)

- Verbotzeiträume für N-Düngung
- Gabenteilung ab 80 kg N/ha
 - Schweinegülle: ca. 24m³/ha
- Verzicht Variante 3: „Begrünung – Zwischenfruchtanbau“



3	20.08.	15.11.	mind. 3 Kulturen aus mind. 2 Pflanzenfamilien
---	--------	--------	-----------------------------------------------

Düngerarten	Kulturen	Ausbringverbotszeitraum lt. GRUNDWasser 2030 auf Ackerflächen gemäß Gebietskulisse bzw. lt. „NAPV“	
		von	bis
stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche, Legehühnerfrischkot, Dünn- und Feststoffanteil aus separierten Güllen, Biogasgülle, Gärrückstände, nicht entwässerter Klärschlamm (< 15 % TS)	Anbau von Raps, Gerste oder Zwischenfrüchten <u>bis inkl. 15. Oktober</u>	15. Oktober	15. Februar
	Anbau von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Blühkulturen zur Saatgutvermehrung oder Heil- und Gewürzpflanzennutzung <u>bis inkl. 31. August</u> (Kümmel, Fenchel, Minze, Schlüsselblume, Johanniskraut, Minze, Melisse,)		
	Anbau von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Gemüsekulturen <u>bis inkl. 31. August</u> (Spargel, Schnittlauch, Winterzwiebel, Porree, ...)		
	Anbau von Erdbeeren <u>bis inkl. 31. August</u>		
	Anbau von Raps, Gerste oder Zwischenfrüchten <u>nach dem 15. Oktober</u>	Ab Ernte der vorherigen Hauptkultur	
	Anbau von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Gemüsekulturen, im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Blühkulturen und Erdbeeren <u>nach dem 31. August</u> und alle anderen Ackerkulturen		
	Vor Maisanbau	15. Oktober	21. März



PRAXISBEISPIELE DÜNGUNG

MAX. 80 KG N PRO GABE

- Gabenteilung: Düngung im Herbst/ZWF, Düngung vor Anbau, zum Anbau, Düngegaben nach dem Anbau

- Max. 296 kg NAC/ha
- Max. 173 kg Harnstoff/ha
- Max. 530 kg NPK(15/15/15) /ha

- zB: $2,59 \text{ kg N}_{\text{al}} \times 0,65 = 1,68 \text{ kg NH}_4$
 - max. 47 m³/ha

- Ausgenommen stabilisierte Dünger (mineralisch + WiDü)

Eigene Wirtschaftsdünger							
<input type="checkbox"/>	Bezeichnung Düngerlager	fest / flüssig	Lagerraum inkl. Kanal [m ³]	Menge Anfall pro Jahr [m ³]	NaL [kg/m ³]	Nff [kg/m ³]	Njw [kg/m ³]
<input type="checkbox"/>	Grube 1	Flüssig	1.454,50	1.900,00	2,59	2,26	1,81

	% NH ₄ -N
Stallmist	15
Rottemist	5
Stallmistkompost	< 1
Rinderjauche	90
Rindergülle	50
Schweinegülle	65
Legehühnergülle (verdünnter Kot)	60
Legehühnerkot (frisch)	30
Legehühnertrockenkot, Jungkükenfrischkot, Putenmist	15

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

FÖRDERVERPFLICHTUNGEN (3)

■ Bildung und Beratung

- mind. 10 Stunden spezifische Weiterbildung bis spätestens 31.12.2026
- Gewässerschutzkonzept bis spätestens 31.12.2026

VIDEO



■ Bodenproben

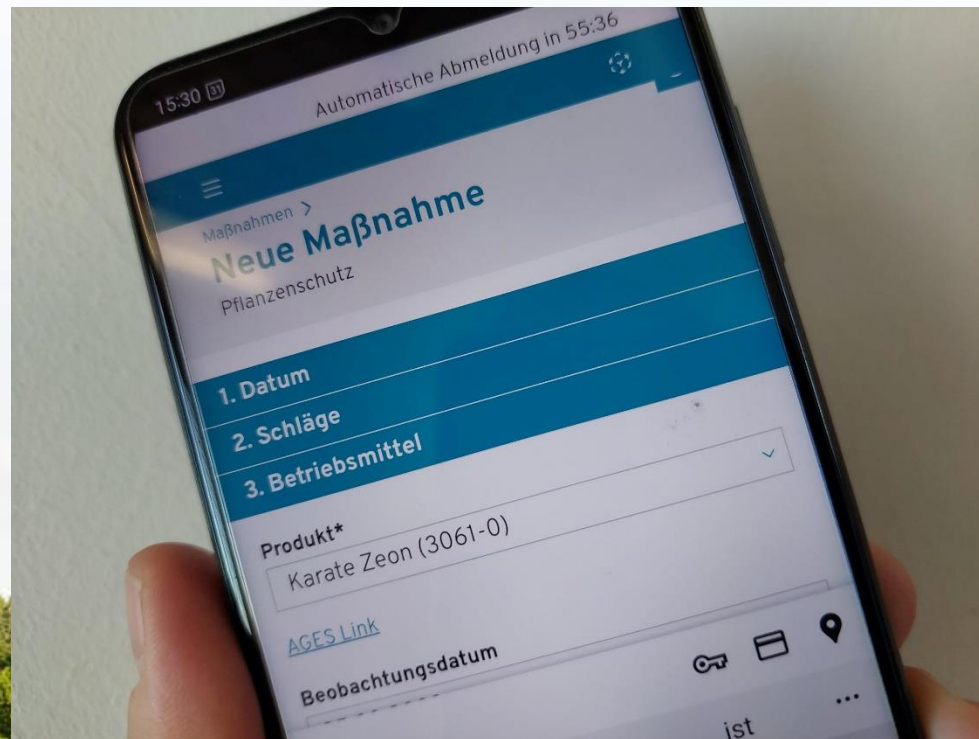
- innerhalb der Gebietskulisse sind Bodenproben zu ziehen
- mindestens eine Bodenprobe (ab 1.1.2022 bis spätestens 31.12.2026) pro angefangene 5 ha Ackerfläche + Einpflege in AMA Datenbank

■ Wirkstoff-Verbot

- S-Metolachlor, Dimethachlor, Terbuthylazin, Metazachlor, Bentazon (im Falle einer Wiedertzulassung)
 - Soja, Sorghum, Mais (inkl. Saat- und Zuckermais), Zuckerrübe, Raps

ÖDÜPLAN PLUS WWW.ÖDÜPLAN.AT

- Düngungs- und Aufzeichnungsprogramm der LK OÖ, BWSB
- Kosten: einmalig 220 Euro, für die gesamte ÖPUL Periode, kein Server – bzw. Wartungsbeitrag, kostenlose Testversion möglich (14 Tage)
- dzt. mehr als 3.400 ÖDÜPlan Plus Anwenderinnen und Anwender (österreichweit)



ÖDÜPLAN PLUS – WOFÜR?

- eignet sich besonders für Betriebe mit Teilnahme am ÖPUL „Vorbeugenden Grundwasserschutz – Acker“
- für Betriebe, die einfache Handhabung und kostenlose Betreuung bevorzugen
- Perfekte Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen
- Biobetriebe
- Dokumentation Menge bodennah + Separierung
- Dokumentation Auflagen
Ammoniakreduktionsverordnung
- Mobile Erfassung von Maßnahmen
- Betriebszweigauswertung
- „Sicherheit“ bei einer AMA – Vorortkontrolle!

Dokumentationsumfang 2024

- Tierhaltungsbetrieb
- Erwerbsgemüsebau-Betrieb
- ÖPUL 2023
 - Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung
 - Biologische Wirtschaftsweise
 - Begrünung von Ackerflächen
 - Zwischenfruchtanbau
 - System Immergrün
 - Erosionsschutz Acker
 - Mulchsaat, Direktsaat oder Strip-Till
 - Begrünte Abflusswege
 - Anhäufungen bei Kartoffeln
 - Untersaaten bei Ackerbohne, Kürbis, Soja oder Sonnenblume
 - Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger/Biogasgülle
 - Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker
 - Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel
- Betrieb bewirtschaftet Teilbetriebe
- Betriebszweigauswertung (BZA)

Abbrechen

Speichern

ÖDÜPLAN PLUS – BERICHTE („4 W`S“)

WWW.ÖDÜPLAN.AT



Pflanzenschutzmittel-Dokumentation

Datum	Schlag	Fläche [ha]	Kultur	Integrierter PFS	Zielorganismus	Produkt	Menge pro ha	Kommentar
05.10.2022	1 Hausfeld (A) 1/1	6,0000	W-Weizen < 14%RP	-	-	Merkur (4365-0)	3,0000 l	-
01.03.2023	1 Hausfeld (A) 3/1	2,5000	W-Raps	01.03.2023 Kontrollgang erfolgt	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Nero (3363-0)	3,0000 l	-
24.10.2023	2 Am Berg (A) 1/1	4,0000	W-Gerste	24.10.2023 Kontrollgang erfolgt	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (3ANDIT) Gemeiner Windhalm (APESV, Apera spica-venti) Einjährige Rispe (POAAN, Poa annua)	Merkur (4365-0)	2,0000 l	-

ÖDÜPLAN PLUS – FEHLERMELDUNGEN „GLOCKE“

WWW.ÖDÜPLAN.AT



Betrieb
230100002

Wirtschaftsjahr
2024



Automatische Abmeldung in 59:51

Startseite Stammdaten ▾ Betrieb ▾ Felder Tiere Betriebsmittel ▾ Düngplanung Berichte ▾ BZA ▾ Maßnahmen Kurse

Fehlermeldungen

Suche

	Datum	Beschreibung	Schlag Nr.	Feldstückname	MFA-Code	Kultur	Link
<input type="radio"/>	12.1.2024	Die erlaubte Menge des PFS-Mittels "Adengo" wurde überschritten.	1	1 - Hausfeld (A) - 15,00 ha		Körnermais	Link
<input type="radio"/>	5.1.2024	Auf dem Feldstück müssen mindestens 0,15 ha Biodiversitätsfläche vorhanden sein.	2	1 - Hausfeld (A) - 15,00 ha		Grünbrache	Link

ÖDÜPLAN PLUS – BETRIEBSMITTELBESTAND

WWW.ÖDÜPLAN.AT



Betrieb
230100002



Wirtschaftsjahr
2024



Automatische Abmeldung in 59:46

Startseite Stammdaten ▾ Betrieb ▾ Felder Tiere Betriebsmittel ▾ Düngplanung Berichte ▾ BZA ▾ Maßnahmen Kurse

Betriebsmittel >

Pflanzenschutzmittel

Pflanzenschutzmittel	Reg. Nr.	Zulassungsende	Aufbrauchsfrist	Menge Zugang	Restmenge vom Vorjahr	Menge ausgebracht	Menge Abgabe	Menge Rest	Einheit	verwendet
Adengo	3063-0	-	-	-	0,4000	7,0000	-	-6,6000 ✘	l	✔
Aspect Pro	2947-0	-	-	-	34,0000	-	-	34,0000 ✘	l	✘
Belkar	3957-1	31.12.2024	-	-	-	2,5000	-	-2,5000 ✘	l	✔
Karate Zeon	3061-0	-	-	-	-	-	-	- ✔	l	✘
Merkur	4365-0	31.10.2024	-	-	3,0000	-	-	3,0000 ✘	l	✘
Nero	3363-0	-	-	-	-	30,0000	-	-30,0000 ✘	l	✔
Trebon 30 EC	3395-1	31.12.2023	-	-	300,0000	-	-	300,0000 ✘	ml	✘

Neu

Bearbeiten

Löschen

< 1 - 7 von 7 >

50 ▾

Zugänge ▾

Abgänge ▾

WASSERSCHUTZ- UND SCHONGEBIETE (INKL. GW 2030) DORIS! TERBUTHYLAZIN, METAZACHLOR, DIMETHACHLOR – VERBOTEN!!

The screenshot displays the DORIS web application interface. The main map shows a geographical area with various water protection and conservation zones. A red box highlights a specific field. The right-hand panel contains a form for editing a field, titled "Schlag bearbeiten: 1 - Hausfeld (A) 1, (7,00 ha, -)". The form includes several sections:

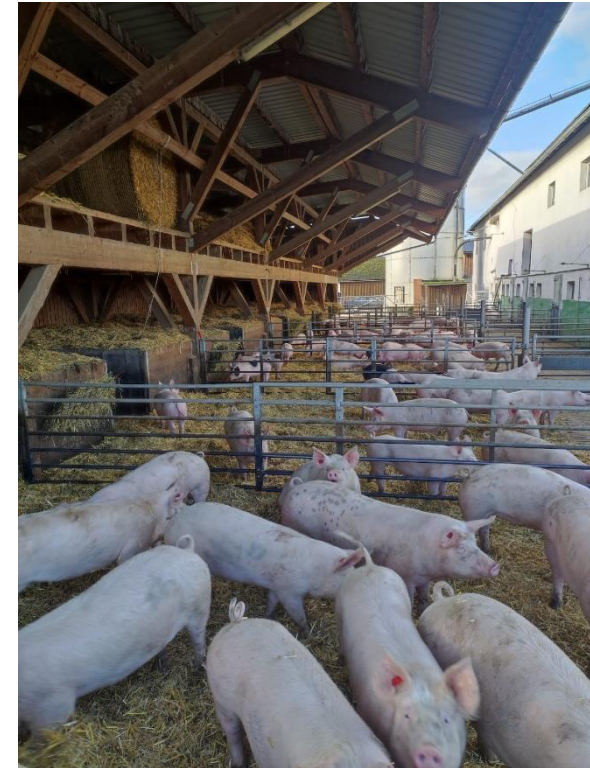
- Allgemein:** Includes fields for "GLÖZ-LSE Fläche [ha]" (set to 7,000), "N-Vorrucht-Korrekturwert", and "Wasserschon- bzw. Schutzgebiet" (set to "Gesamtes Feldstück").
- Hangneigung:** Includes a dropdown for "Hangneigung über 10% (lt. eAMA) [%]" (set to "Nein") and a dropdown for "über 10% Hangneigung (20 m-Bereich) zu angrenzendem Gewässer" (set to "Nein").
- Bodenklimazahl:** Includes a dropdown for "Bodenklimazahl kleiner 30 (# Ackerzahl)" (set to "Nein").
- Chemische Bodenuntersuchung:** Includes fields for "Betrifft" (set to "Gesamtes Feldstück"), "Datum", "P" (set to "A"), "K" (set to "C"), "pH-Wert", "Humus [%]", and "N - Art".

Buttons for "Abbrechen" and "Speichern" are located at the bottom of the form. A large blue arrow points from the title text down to the "Wasserschon- bzw. Schutzgebiet" dropdown menu.

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ- ACKER

OPTIONAL: STARK STICKSTOFFREDUZIERTE FÜTTERUNG VON SCHWEINEN (1)

- **nur für Betriebe mit > 1 GVE Schweine je ha Ackerfläche**
- **Stark stickstoffreduzierte Fütterung bei allen am Betrieb gehaltenen Schweinen** mit folgenden Rohproteingrenzen/kg der Ration in der Trockenmasse (je 88 % TM) bei:
 - Jung- und Mastschweine ab 32 kg bis Mastende
 - Jungsauen nicht gedeckt ab 50 kg
 - im Durchschnitt max. 157 g oder
 - 32 bis 60 kg max. 170 g
 - 60 bis 90 kg max. 155 g
 - ab 90 kg max. 150 g
 - Zuchtsauen inkl. Ferkel zwischen 8 und 32 kg,
 - Jungsauen gedeckt/Eber ab 50 kg
 - Zuchtsauen tragend max. 125 g
 - Zuchtsauen säugend max. 155 g
 - Ferkel zwischen 8 und 32 kg im Durchschnitt max. 166 g
 - Eber max. 170 g



VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ- ACKER

OPTIONAL: STARK STICKSTOFFREDUZIERTE FÜTTERUNG VON SCHWEINEN (2)

- Für Berechnung der Rohproteingehalte der Rationen:
 - Ergebnisse von Futtermitteluntersuchung(en),
 - nicht untersuchte Futtermittel: Standardwerte aus Fachliteratur
 - Fertigfuttermischungen: Proteingehalte gemäß Angaben des Futtermittelherstellers
- schlüssiger Nachweis über Rezepturen, wo der Rohproteingehalt/kg FM (88 % TM) ausgewiesen ist
 - z.B. Ausdruck Fütterungscomputer, Berechnung Futtermittelfirma, Offizialberatung
- Im Falle einer Phasenfütterung und bei Vor-Ort-Kontrolle:
 - plausibel gemacht werden, dass diese technisch möglich ist und durchgeführt wird
 - z.B. Beschriftung von Silos, entsprechende Fütterungstechnik.



[Niedliches Schweinchen | Schwein illustration, Niedliche zeichnungen, Comic kinder \(pinterest.de\)](#)



BODEN.WASSER.SCHUTZ
BERATUNG
im Auftrag des Landes OÖ

lk

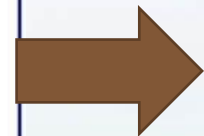
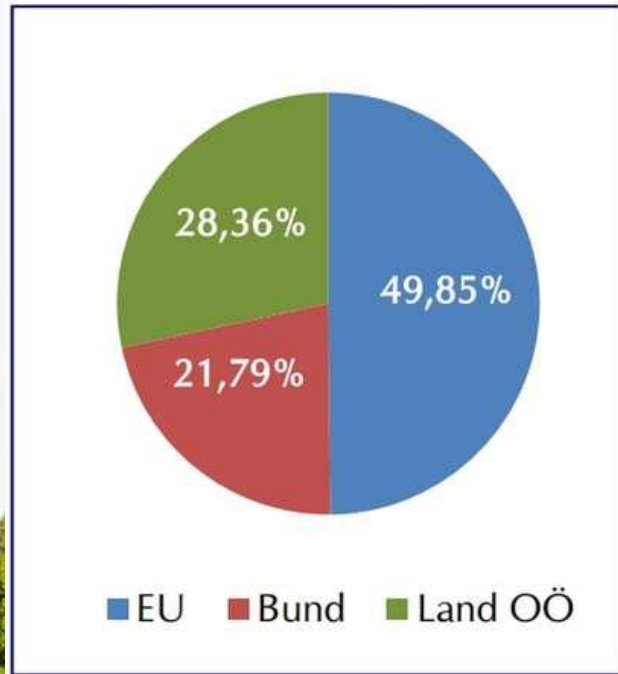
VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

Prämien für		2023: €/ha	2024: €/ha	ab 2025: €/ha
Ackerflächen im Gebiet (Anhang H)	Basisprämie	50	54	54
	Landes-Top-up Oberösterreich (in OÖ verpflichtend)	30	32,4	32,4
	Zuschlag für die ersten 10 ha für Bildungs- und Beratungsaufgaben (Gewässerschutzkonzept, 10 h WB)	30	60	60
	Zuschlag Cultan-Düngung	/	/	40
	Zuschlag für Pflanzenschutzmittelverzicht Mais (ohne Saatmaisvermehrung) und Sorghum	20	21,6	21,6
	Zuschlag für Pflanzenschutzmittelverzicht Raps und Saatmaisvermehrung	60	64,8	64,8
	Auswaschungsgefährdete Ackerflächen (bis maximal 20 % der Ackerfläche des Betriebes)	500	540	540
	Zuschlag stark stickstoffreduzierte Fütterung bei Schweinen (nur für Betriebe mit > 1 GVE Schweine je ha Ackerfläche)	50	54	54

VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

PRÄMIEN – ERGÄNZENDE HINWEISE

- Die GWA-Basisprämie (86€/ha) wird bei Teilnahme an der Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ und „Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel“ nur zu 50 % gewährt
- Zuschläge für Pflanzenschutzmittelverzicht
 - Nicht mit Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ kombinierbar



- 2023: 6,9 Mio Euro
 - Land OÖ stützt mit rund 2 Mio Euro

ZUSAMMENFASSUNG

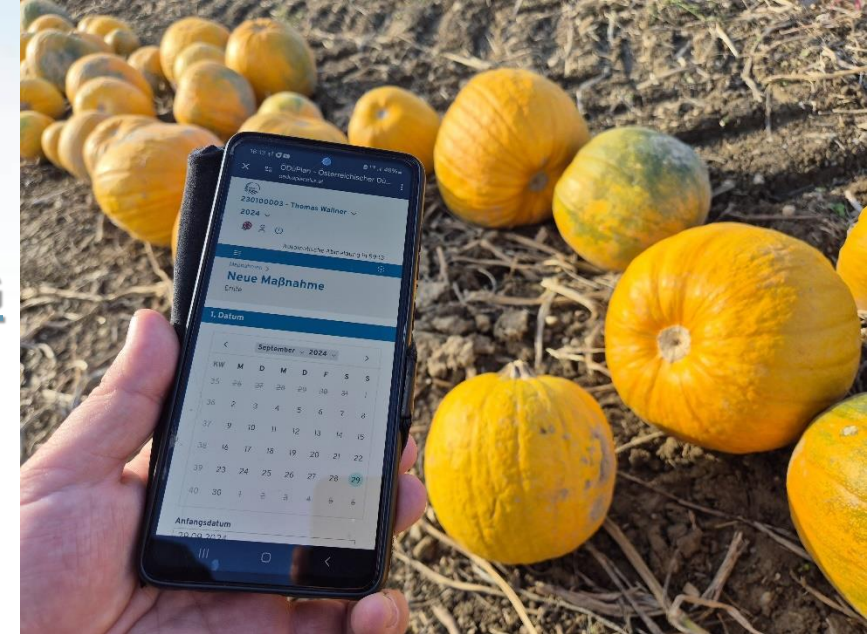
VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ - ACKER

- Freiwillige Teilnahme am ÖPUL - insbesondere an boden- und gewässerschonenden Maßnahmen
- Mehrauflagen – insbesondere Aufzeichnungen – mit Abgeltung
- Finanzielle Unterstützung durch Land OÖ
- Freiwilligkeit vor Zwang – bei anhaltenden „schlechten“ Werten: gesetzliche Verpflichtung ohne Abgeltung?
- Beitrag zum Boden- und Wasserschutz
- Aufzeichnungen zur betrieblichen Weiterentwicklung/Optimierung
- Unterstützung durch Boden.Wasser.Schutz.Beratung – Bildung Arbeitskreis BW SB
- **Einstieg bis Ende 2024 möglich!**

§ 8 NAPV SACHGEMÄßE DÜNGUNG

BETRIEBSBEZOGENE AUFZEICHNUNGSVERPFLICHTUNG

- Dokumentation
 - LN ohne Almen u. Gem.-Weiden
 - Ausgebrachte N-hältige Düngemittel ab Lager, feldfallend, jahreswirksam
 - Wirtschaftsdüngertransfer
 - **N-Zufuhr über die Bewässerungsmenge**
 - N-Bedarf der Kulturen **entsprechend der Ertragslage**
 - **Erntemenge von Ackerflächen (Wiegebelege, Kubaturnachweis) – ausgenommen Ackerfutterflächen ab Ertragslage hoch!**
 - **Vorfruchtwirkung**
- Ausgenommen sind Betriebe
 - **< 15 ha LN** (ohne Alm- und Gemeinschaftsweiden), wenn < 2 ha Gemüse > 90 % Dauergrünland od. Ackerfutter – ohne Almen u. Gem.-Weiden
 - Keine Doku für Almflächen und Gemeinschaftsweiden
- Doku **spätest. bis 31.1.** des Folgejahres, 7 Jahre Aufbewahrungspflicht



Tipp: LK-Düngerrechner oder ÖDüPlan Plus



Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung

facebook

www.bwsb.at



Noch Fragen?

DANKE!

Kontakt:

050-6902-1426

bwsb@lk-ooe.at

Auf der Gugl 3
4021 Linz

b w

BODEN.WASSER.SCHUTZ
BERATUNG
Im Auftrag des Landes OÖ

lk